

Friedensreich Hundertwasser – Das Hundertwasserhaus

Erstellt von	N.N.
Fachbezug	Bildnerische Erziehung
Schulstufe	8. Schulstufe
Kompetenzzuordnung	<p>Bild verstehen / decodieren: Bilder inhaltlich, emotional, formal erfassen und reflektieren</p> <ul style="list-style-type: none">• Bilder erfassen<ul style="list-style-type: none">○ beschreiben, was zu sehen ist○ Wechselwirkungen von Inhalt und Form feststellen○ Bildstrukturen und Darstellungsmuster analysieren und fachlich kompetent darbieten• Bilder in Zusammenhängen begreifen<ul style="list-style-type: none">○ unterschiedliche Sichtweisen und Macharten (an)erkennen <p>Bild schaffen / codieren: Gefühle, Gedanken, Vorstellungen, Inhalte entwickeln und bildhaft darstellen</p> <ul style="list-style-type: none">• Bilder herstellen<ul style="list-style-type: none">○ Abbildungs- und Darstellungsverfahren nutzen○ Material, Verfahren erkunden und Gestaltungsmittel erproben○ Material, Verfahren und Gestaltungsmittel zielgerichtet einsetzen○ Sensibilität für visuelle Wirkungen und Zusammenhänge entwickeln○ den Zusammenhang von Inhalt, Form, Funktion und Wirkung erfahren○ Arbeitsabläufe bewusst ausführen <p>Bild verwenden / kommunizieren: Durch Betrachten private, berufliche, öffentliche Situationen erfassen und situationsgemäß mit Bildern agieren</p> <ul style="list-style-type: none">• Mit Bildern erzählen<ul style="list-style-type: none">○ medienspezifische Erweiterungen bewusst nutzen○ Medien in Anerkennung der Urheberrechte nutzen <p><i>Kompetenzzuordnung nach dem Entwurf für ein BE-Kompetenzmodell der Bundesarbeitsgemeinschaft für BILDNERISCHE GESTALTUNG & VISUELLE BILDUNG (10/2012)</i></p>
Digitale Kompetenzen	<p>digi.komp8 Informatiksysteme</p> <ul style="list-style-type: none">• 2.2 Gestaltung und Nutzung persönlicher Informatiksysteme<ul style="list-style-type: none">○ Ich kann einige Anwendungsprogramme und zugehörige Dateitypen nennen.○ Ich kann Objekte verschieben, kopieren und löschen.○ Ich kann Dateien gezielt speichern und auffinden, nach diesen suchen und diese öffnen (lokal, im

lokalen Netzwerk, im Web).

- Ich kann Programme starten, darin arbeiten, speichern und drucken.
- Ich kann Daten sichern und kenne die Risiken eines Datenverlustes.
- 2.4 Mensch-Maschine-Schnittstelle
 - Ich kann grundlegende Funktionen einer grafischen Benutzeroberfläche bedienen.

Anwendungen

- 3.1 Dokumentation, Publikation und Präsentation
 - Ich kann Texte zügig eingeben, diese formatieren, kopieren, einfügen, verschieben und löschen.
 - Ich kann Texte überarbeiten und korrigieren.
 - Ich kann Dokumente und Präsentationen unter Einbeziehung von Bildern, Grafiken und anderen Objekten gestalten.
 - Ich kann digitale Texte und Bilder in aktuellen Formaten mit verschiedenen Geräten und Anwendungen nutzen und gestalten.
- 3.3 Suche, Auswahl und Organisation von Information
 - Ich kann Informationen und Medien im Internet unter Verwendung unterschiedlicher Dienste und Angebote durch die Wahl geeigneter Suchbegriffe gezielt recherchieren.

Kompetenzzuordnung nach dem Kompetenzmodell "Digitale Kompetenzen - Informatische Bildung" (digi.komp-Kompetenzmodell) - <http://www.digikomp.at>

Zeitbedarf

1 UE

Material- und Medienbedarf

Benötigte Programme:

- Textverarbeitung

Ausgangsdatei

BE_Hundertwasser_Handout.doc

Friedensreich Hundertwasser – Das Hundertwasserhaus

ECDL Base Textverarbeitung	Aufgabenstellung
<ul style="list-style-type: none"> • 1.1.1 Textverarbeitungsprogramm starten, beenden; Dokument öffnen, schließen • 1.1.3 Dokument an einem bestimmten Ort eines Laufwerks speichern; Dokument unter einem anderen Namen in einen bestimmten Ordner eines Laufwerks speichern • 2.2.3 Text bearbeiten: einfügen, löschen, überschreiben • 3.1.1 Textformatierung ändern: Schriftart, Schriftgröße • 3.2.1 Absatz linksbündig, zentriert, rechtsbündig oder in Blocksatz ausrichten • 3.2.9 Aufzählungszeichen, Nummerierung zu einer einfachen Liste hinzufügen, entfernen; das Format von Aufzählungszeichen, Nummerierungen mit den integrierten Standardoptionen ändern • 6.1.5 Text in Kopf-, Fußzeile hinzufügen, bearbeiten • 3.1.1 Textformatierung ändern: Schriftart, Schriftgröße 	<ul style="list-style-type: none"> • Starte das Textverarbeitungsprogramm und speichere die Datei unter dem Namen <i>BE_Hundertwasser_Handout.doc</i> in deinem Arbeitsverzeichnis • Verändere den Seitenrand des Dokuments (oben und unten 1,8 cm, rechts und links 1,5 cm). • Öffne das Dokument <i>BE_Hundertwasser_Vorlage.doc</i>. Kopiere den gesamten Text dieses Dokuments in dein Dokument. • Wähle für den gesamten Text eine gut lesbare Schriftart. Für die Überschriften wähle eine zum Künstler passende Schriftart in Größe 16. • Formatiere die verschiedenen Gattungen von Werken des Künstlers mit Aufzählungszeichen und rücke die Architekturbeispiele ein. • Zentriere die unter Anführungsstrichen stehende Aussage des Künstlers. Lies dir diesen Text von Friedensreich Hundertwasser genau durch und unterstreiche jene Sätze, die dir am wichtigsten erscheinen. • Den letzten Satz dieses Dokuments, der die Copyright-Informationen enthält, schneidest du bitte aus und fügst ihn in die Fußzeile des Dokuments ein. Verändere die Schriftgröße so, dass diese Information in eine Zeile passt.

- 2.1.1 Einen Web-Browser öffnen, schließen (Online Grundlagen)
 - 2.1.2 Eine URL in die Adressleiste eingeben und die Webseite aufrufen (Online Grundlagen)
 - 3.1.2 Eine Suche mithilfe von Schlüsselwörtern oder Phrasen ausführen (Online Grundlagen)
 - 4.3.1 Grafisches Objekt einfügen: Bild, Diagramm, Zeichnungsobjekt
 - 6.2.3 Ein Dokument in der Seitenansicht überprüfen
 - 6.2.4 ein Dokument auf einem installierten Drucker drucken und Druckoptionen wählen wie: gesamtes Dokument, bestimmte Seiten, Anzahl der Exemplare
- Starte den auf deinem Rechner installierten Webbrowser und öffne folgende Seite: <http://www.hundertwasser.at>
 - In der Rubrik „Hundertwasser“ findest du unter „Malerei“ Informationen über Hundertwassers Gemälde. Die Bilder rechts und links neben dem Text können durch Anklicken vergrößert werden. Wähle dir eines, das dir gefällt, aus und füge es am Beginn des Dokuments in die rechte Ecke ein. Verkleinere, wenn notwendig.
 - Auf dem Web-Server findest du unter „Architektur“ auch das Hundertwasserhaus. Einige Detailaufnahmen und ein größerer Ausschnitt auf dieser Seite geben dir einen guten Eindruck. Mit Mausclick auf die linke, größere Aufnahme gezeigt, die du in dieses Dokument vor der Textpassage „Das Haus wurde 1985 fertiggestellt...“ einfügst.
- Überprüfe nun, ob dein Handout zum Thema auf zwei Seiten Platz findet, speichere das Word-Dokument und drucke die Informationsblätter aus.

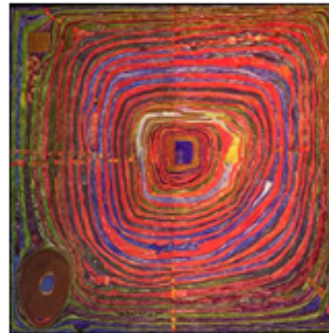
Friedensreich Hundertwasser – Das Hundertwasserhaus – Lösungsvorschlag

→ Siehe auch doc „4_BE_Hundertwasser_handout_lsg“

Hundertwasser

Hundertwasser, Friedensreich (eigentlich Friedrich Stowasser)
* 15. 12. 1928 Wien
† 19. 2. 2000 (an Bord der Queen Elizabeth II. auf der Fahrt von
Neuseeland nach Europa; begraben in Neuseeland)
Maler, lebte in Wien, Neuseeland, Venedig und der Normandie.

Studierte 1948 3 Monate an der Wiener Akademie der bildenden
Künste bei R. C. Andersen; danach zahlreiche Reisen, ab 1951
Mitglied des Wiener Art-Clubs; entdeckte 1953 die Spirale als
grundlegende Form seiner Malerei, entwickelte 1954 den
"Transautomatismus" als Kunsttheorie und gründete 1959 das
"Pintorium" mit E. Fuchs und A. Rainer.



Internationaler Durchbruch bei der Biennale Venedig 1962. In teilweise spektakulärer Form
("Nackttreden" u. a.) trat Hundertwasser für Frieden, Ökologie, natur- und menschengerechte
Architektur und gegen Dorfzerstörung, Walfang und den Beitritt Österreichs zur EU ein.

Neben der Malerei wirkte Hundertwasser als Gestalter von

- Gebäuden
 - o Hundertwasserhaus, Wien 3, 1986
 - o Pfarrkirche Bärnbach, Steiermark., 1988
 - o KunstHaus Wien, Wien 3, 1991
 - o Fernheizwerk Spittelau, Wien 9, 1988-92
 - o Thernendorf Blumau, Steiermark., 1993-97
 - o u.a.
- Büchern (Brockhaus-Enzyklopädie 1989, Bibel 1995)
- Briefmarken,
- Plakaten, Flaggen, usw.

1981-97 Leiter einer Meisterklasse für Malerei an der Akademie der bildenden Künste in Wien;
Großer Österreichischer Staatspreis 1980.

„Es gibt keine Mißstände der Natur.
Es gibt nur Mißstände des Menschen.“

Wenn der Mensch glaubt, die Natur korrigieren zu müssen, ist es jedesmal ein nicht
wiedergutzumachender Fehler. Es sollte nicht einer Gemeinde zur Ehre gereichen, wieviel
selbstgewachsene Natur sie zerstört, sondern es sollte vielmehr für eine Gemeinde Ehrensache sein,
soviel wie möglich in ihrer natürlichen Landschaft zu schützen. Der Bach, der Fluß, der Sumpf, die
Aulandschaft in ihrer gottgewollten Beschaffenheit müssen uns heilig und unantastbar sein.
Bachregulierungen bringen nur Böses, was uns teuer zu stehen kommt: Absinken des Grundwassers,
Absinken der Waldgrenze um bis zu 100 Meter, Versteppung großer Gebiete, kein Regenerieren des
Wassers, das zu schnell abfließt. Die Aulandschaft kann ihre Schwammfähigkeit - Aufsaugen von
zuviel Wasser und langsames Abgeben bei Trockenheit wie eine gute Sparkasse in Notzeiten - nicht
mehr erfüllen. Der regulierte Bach wird zum Abwasserkanal. Fischsterben und keine Fische im Bach,
weil sie nicht durch den regulierten Kanal können. Hochwasser mit verheerenden Folgen erst recht
nach der Regulierung, weil zuviel Wasser zu schnell abfließt, in großen Mengen zusammenkommt,
ohne von der Erde und der Vegetation aufgesaugt und abgefangen werden zu können. Nur ein hoch-
und unregelmäßig fließender Bach mit baumbestandenen Ufer kann reines Wasser erzeugen, den
Wasserhaushalt regulieren und den Fisch- und Tierbestand erhalten zum Nutzen des Menschen und
seiner Landwirtschaft. Jetzt, fast zu spät, erkennt man diese uralte Weisheit, sprengt einbetonierte,
geradlinig gemachte Fluß- und Bachläufe, um den vorherigen unregelmäßigen Zustand
wiederherzustellen. Welch Ironie! Warum also den Bach regulieren, wenn man ihn nachher wieder
entregulieren muß?“

Hundertwasser, Mai 1990

Hundertwasser-Haus Wien

© Copyright Österreich-Lexikon (www.aeiou.at) und Server des KunstHausWien (www.hundertwasser.at)

1977-1986

Ein Haus

ein ungewöhnliches Haus
das nicht den üblichen Normen und Klischees
der scholastischen Architektur entspricht
ein Haus
von einem Maler erdacht und gestaltet
ein Abenteuer der modernen Zeit
eine Reise in ein unbekanntes Land
eine Reise in das Land der kreativen Architektur
wo es das Fensterrecht gibt und die Baummieter
die nicht-reglementierten Unregelmäßigkeiten
den Wandel-Gang
die Wälder auf dem Dach
die Spontanvegetation
und die Schönheitshindernisse
die Reise in das Land
wo Natur und Mensch
sich treffen in der Schöpfung
ein Bericht über das erste freie Haus
ein Maler träumt von Häusern
und einer schönen Architektur
in der der Mensch frei ist
und dieser Traum wird Wirklichkeit



Das Haus wurde 1985 fertiggestellt und kann mit Rücksicht auf die Bewohner meist nur von außen besichtigt werden.

Adresse: 3. Bezirk, Ecke Löwengasse/Kegelgasse

öffentliche Verkehrsmittel:

U1 oder U4 Station Schwedenplatz, umsteigen in Linie N Richtung Prater Hauptallee, Ausstiegstelle

Hetzgasse oder U3 Station Simmering, umsteigen in Linie O Richtung Praterstern Wien Nord,

Ausstiegstelle Marxerstraße

© Copyright Österreich-Lexikon (www.aeiou.at) und Server des KunstHausWien (www.hundertwasser.at)